

# Stimmungsaufheller

Montag, 11 Uhr, draußen regnet es und der Himmel ist grau. Zeit für ein Interview mit Jan Lipowski über sein neues Buch, das passender Weise den Titel „Montagslaune“ trägt. Von Kathy Eichholz



## Was erwartet den Leser in „Montagslaune“?

Pointierte Texte, viel Vergnügen und kleine Abenteuer. Es gibt Sprüche wie „Der Alltag ist Gift für die Liebe und der Montag Gift für gute Laune.“ – Als Gegengift habe ich aus dem vermeintlich grauen Alltag schöne und lustige Momente herausgepickt. Manchmal sind es auch verdichtete Erlebnisse, die so eine kritische Masse an Amusement erreichen, wie meine Erlebnisse beim Joggen (im Küchwald!) oder der Nervenverlust in der Bahn.

**In dem Buch geht es außerdem um die wohl nicht ganz glücklichen Besuche im Fitnesscenter, um die Tücken eines Spaziergangs mit Baby und auch um ein Telefongespräch über das Alter. Ist es nicht seltsam, fremden Menschen solche Einblicke ins Privatleben zu erlauben?**

Ich denke, ich habe Situationen ausgesucht, die nicht zu privat sind. Vieles habe ich tatsächlich erlebt – mir aber ab und zu auch dichterische Freiheiten erlaubt. Es ist überraschend, was der Alltag so bietet, wenn man seine „Antennen“ ausrichtet.

**Wie verträgt sich eigentlich das „wahre Leben“ als Wirtschaftsingenieur mit dem Autor?**

Sehr gut. Da ich viel mit Zahlen und rationalen Entscheidungen zu tun habe, ist das Schreiben ein genialer Ausgleich. Aber von

der Kunst allein möchte und kann ich nicht leben. Dass dieses Unterfangen schwierig ist, konnte ich gut bei meinem Vater sehen, der Maler und Grafiker ist.

**Aufgewachsen in Pirna, ging's zum Studium nach Chemnitz – offenbar ein inspirierender Umzug.**

Ja, und beim Studium habe ich meine ersten Kurzgeschichten geschrieben. Bei den Lesenächten in der Mensa stellte ich eigene Texte vor und da sie gut ankamen, blieb ich dran. Auch jetzt noch taucht Chemnitz in meinen Geschichten auf. Denn ich bin der Meinung, die Stadt verdient, dass man über sie schreibt – auch Angenehmes, wie beispielsweise meine „Kinodialoge“ zum Clubkino Siegmars.

**Wieso hat es nach dem zweiten Buch „Lust auf Figur“ fünf Jahre gedauert bis das neue Werk erschienen ist.**

Für das Gerüst einer Geschichte brauche ich einige Abende, doch danach feile ich noch sehr lange. Außerdem ist die Freizeit immer knapp, besonders mit Kleinkind. Und ich gehe auch dem Fotografieren nach. Aber an Ideen für weitere Texte mangelt es nicht! Die sammeln sich im Computer, wo ich all die kleinen und skurrilen Erlebnisse aufbewahre, die irgendwann zu Geschichten werden.

**Jan Lipowski: Montagslaune, GUC-Verlag.de, 146 Seiten, 9,90 €, Les- und Hörproben: fotoblick.de/lesen/**